

Kriegsdienstverweigerung ist ein Menschenrecht Kriegsdienstverweiger*innen brauchen Asyl

Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit.



#OBJECT WAR CAMPAIGN

Kriegsdienstverweigerer und Deserteure
brauchen unsere Solidarität!

#ОткажиВойне #ВідмовВійні

*Aktionswochen zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung
am 15. Mai, mit Aktionen vom 7. Mai bis 1. Juni 2024*

Kundgebung

FRANKFURT/M., Mittwoch, 15. Mai 2024

15 Uhr, Römerberg

Es sprechen:

- ♦ **Andrii Konovalov**, ukrainischer Kriegsdienstverweigerer
- ♦ **Jewgenij Arefiev**, Kriegsdienstentzieher aus Russland; DFG-VK Münster
- ♦ **Rheinmetall Entwaffnen Rhein-Main**

Moderation: Sabine Müller Langsdorf (EAK)

Musikalische Begleitung: Strohfeder Express

Aktuell werden in den verschiedensten Ländern Kriege geführt, auf Kosten der jeweiligen Bevölkerung, mit Tausenden von Toten und weitreichenden Zerstörungen. Der Angriffskrieg Russland gegen die Ukraine geht inzwischen ins dritte Jahr. Seit dem Angriff der Hamas führt Israel einen Krieg in Gaza. Israel führt seit dem Angriff der Hamas einen Krieg in Gaza. Die Türkei setzt immer wieder Militär in den benachbarten Staaten in den kurdischen Gebieten ein. Die Lage zwischen Armenien und Aserbaidschan ist weiterhin angespannt. Im Sudan, Jemen oder Myanmar herrschen Kriege, die den genannten Kriegen in Bezug auf Zahlen der Opfer und Grausamkeit um nichts nachstehen, die nur weniger öffentliche Beachtung finden.

In all diesen Ländern gibt es Menschen, die sich dem Krieg verweigern. Sie wollen keine anderen Menschen töten und auch nicht in diesem Krieg ster-

ben. Soldat*innen an der Front wollen angesichts des Grauens ihre Waffen niederlegen. Ihnen allen drohen dafür Repression und Gefängnisstrafen. Aber: Kriegsdienstverweigerung ist ein international anerkanntes Menschenrecht!

Wir sehen die Kriegsdienstverweigerung als einen wichtigen Baustein, um Krieg, Tod und Zerstörung zu überwinden. Wir fordern die uneingeschränkte Einhaltung des Menschenrechts auf Kriegsdienstverweigerung, gerade in einem Krieg. Wir fordern Schutz und Asyl für verfolgte Kriegsdienstverweiger*innen und Kriegsgegner*innen.

♦ **Wir fordern von den Regierungen weltweit: Stellen Sie die Verfolgung von Kriegsdienstverweigerer*innen und Deserteur*innen umgehend ein! Entlassen Sie inhaftierte Kriegsgegner*innen. Erkennen Sie das unveräußerliche Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung an!**

♦ **Wir fordern von der EU und der Bundesregierung: Öffnen Sie die Grenzen! Geben Sie Kriegsgegner*innen die Möglichkeit der Einreise in die Europäische Union! Schützen Sie Kriegsdienstverweigerer*innen und Deserteur*innen und geben Sie ihnen Asyl!**

Ein Schwerpunkt unserer diesjährigen Aktionswochen ist die #ObjectWar-Campaign, mit Aktionen für all diejenigen, die sich dem Einsatz im Ukraine-Krieg entziehen, auf welcher Seite auch immer. Wir fordern Schutz und Asyl für Menschen, die sich auf beiden Seiten des Krieges verweigern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung israelischer Kriegsdienstverweiger*innen, wie z.B. Sofia Orr, die für ihre Entscheidung ins Gefängnis gegangen ist: „*Seit Beginn des Krieges in Gaza bin ich mir sicher, dass wir für eine andere Lösung kämpfen müssen und dass ich mich diesem Kreislauf des Blutvergießens widersetzen muss, sonst wird er nie enden.*“

Wir sind besorgt über die politischen Forderungen, Deutschland wieder „kriegstüchtig“ zu machen und eine Militärdienstpflicht oder allgemeine Dienstpflicht einzuführen.

Zu den Aktionswochen rufen bundesweit und transnational 30 Organisationen auf. In Frankfurt laden zur Kundgebung ein: Connection e.V.; Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (Hessen, Frankfurt, Mainz-Wiesbaden); Evangelische Arbeitsgemeinschaft KDV und Frieden (EAK); gewaltfrei grün e.V.; Hessischer Flüchtlingsrat; NaturFreunde Frankfurt; pax christi Rhein-Main; Rheinmetall Entwaffnen Rhein-Main; VVN-BdA Frankfurt.

ViSdP G. Lennert, DFG-VK Hessen, Wittelsbacherallee 27, 60316 Frankfurt

www.objectwarcampaign.org .. www.dfg-vk-hessen.de/aktuell/kdv-tag-2024

Kriegsdienstverweigerung ist ein Menschenrecht Kriegsdienstverweiger*innen brauchen Asyl

Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit.



#OBJECT WAR CAMPAIGN

Kriegsdienstverweigerer und Deserteure
brauchen unsere Solidarität!

#Откажи Войне #ВідмовВійні

*Aktionswochen zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung
am 15. Mai, mit Aktionen vom 7. Mai bis 1. Juni 2024*

Kundgebung

FRANKFURT/M., Mittwoch, 15. Mai 2024

15 Uhr, Römerberg

Es sprechen:

- ♦ **Andrii Konovalov**, ukrainischer Kriegsdienstverweigerer
- ♦ **Jewgenij Arefiev**, Kriegsdienstentzieher aus Russland; DFG-VK Münster
- ♦ **Rheinmetall Entwaffnen Rhein-Main**

Moderation: Sabine Müller Langsdorf (EAK)

Musikalische Begleitung: Strohfeder Express

Aktuell werden in den verschiedensten Ländern Kriege geführt, auf Kosten der jeweiligen Bevölkerung, mit Tausenden von Toten und weitreichenden Zerstörungen. Der Angriffskrieg Russland gegen die Ukraine geht inzwischen ins dritte Jahr. Seit dem Angriff der Hamas führt Israel einen Krieg in Gaza. Israel führt seit dem Angriff der Hamas einen Krieg in Gaza. Die Türkei setzt immer wieder Militär in den benachbarten Staaten in den kurdischen Gebieten ein. Die Lage zwischen Armenien und Aserbaidschan ist weiterhin angespannt. Im Sudan, Jemen oder Myanmar herrschen Kriege, die den genannten Kriegen in Bezug auf Zahlen der Opfer und Grausamkeit um nichts nachstehen, die nur weniger öffentliche Beachtung finden.

In all diesen Ländern gibt es Menschen, die sich dem Krieg verweigern. Sie wollen keine anderen Menschen töten und auch nicht in diesem Krieg ster-

ben. Soldat*innen an der Front wollen angesichts des Grauens ihre Waffen niederlegen. Ihnen allen drohen dafür Repression und Gefängnisstrafen. Aber: Kriegsdienstverweigerung ist ein international anerkanntes Menschenrecht!

Wir sehen die Kriegsdienstverweigerung als einen wichtigen Baustein, um Krieg, Tod und Zerstörung zu überwinden. Wir fordern die uneingeschränkte Einhaltung des Menschenrechts auf Kriegsdienstverweigerung, gerade in einem Krieg. Wir fordern Schutz und Asyl für verfolgte Kriegsdienstverweiger*innen und Kriegsgegner*innen.

♦ **Wir fordern von den Regierungen weltweit: Stellen Sie die Verfolgung von Kriegsdienstverweigerer*innen und Deserteur*innen umgehend ein! Entlassen Sie inhaftierte Kriegsgegner*innen. Erkennen Sie das unveräußerliche Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung an!**

♦ **Wir fordern von der EU und der Bundesregierung: Öffnen Sie die Grenzen! Geben Sie Kriegsgegner*innen die Möglichkeit der Einreise in die Europäische Union! Schützen Sie Kriegsdienstverweigerer*innen und Deserteur*innen und geben Sie ihnen Asyl!**

Ein Schwerpunkt unserer diesjährigen Aktionswochen ist die #ObjectWar-Campaign, mit Aktionen für all diejenigen, die sich dem Einsatz im Ukraine-Krieg entziehen, auf welcher Seite auch immer. Wir fordern Schutz und Asyl für Menschen, die sich auf beiden Seiten des Krieges verweigern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung israelischer Kriegsdienstverweiger*innen, wie z.B. Sofia Orr, die für ihre Entscheidung ins Gefängnis gegangen ist: „*Seit Beginn des Krieges in Gaza bin ich mir sicher, dass wir für eine andere Lösung kämpfen müssen und dass ich mich diesem Kreislauf des Blutvergießens widersetzen muss, sonst wird er nie enden.*“

Wir sind besorgt über die politischen Forderungen, Deutschland wieder „kriegstüchtig“ zu machen und eine Militärdienstpflicht oder allgemeine Dienstpflicht einzuführen.

Zu den Aktionswochen rufen bundesweit und transnational 30 Organisationen auf. In Frankfurt laden zur Kundgebung ein: Connection e.V.; Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (Hessen, Frankfurt, Mainz-Wiesbaden); Evangelische Arbeitsgemeinschaft KDV und Frieden (EAK); gewaltfrei grün e.V.; Hessischer Flüchtlingsrat; NaturFreunde Frankfurt; pax christi Rhein-Main; Rheinmetall Entwaffnen Rhein-Main; VVN-BdA Frankfurt.

ViSdP G. Lennert, DFG-VK Hessen, Wittelsbacherallee 27, 60316 Frankfurt

www.objectwarcampaign.org .. www.dfg-vk-hessen.de/aktuell/kdv-tag-2024